

Warum tut keiner etwas

Zum Leserbrief von Andrea Rolapp „Auf Kosten der Gesundheit“ (TAGEBLATT vom 25. Januar) schreibt Jan Witt, Flethstraße in Stade (gekürzt):

Es ist schon erstaunlich, wie still sich die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung verhalten angesichts der breiten und grundsätzlichen Ablehnung der geplanten und bereits genehmigten Müllverbrennungsanlage auf dem Bützflether Sand (www.openpetition.de/!kzcxl). Hier hat ein umweltpolitisches Monstrum vor Jahren den Freifahrtschein von Orts- und Stadtrat erhalten – fast einstimmig – trotz der Einwendungen von vielen um ihre Gesundheit besorgten Bürgern. Ohne Not. Allein wegen loser Arbeitsplatzversprechen und einem Ökoanstrich mit erneuerbaren Energien, angeblicher Wärmekopplung und dem harmlosen Begriff Ersatzbrennstoffanlage, der schon damals grotesk wirkte.

Viele Politiker heute „waren schon immer dagegen“, obwohl sie von Beginn an dabei waren. Herrscht deswegen das große Schweigen? Scham? Resignation? Die einstimmige Resolution im Stader Kreistag gegen die Anlage war ein Lichtblick – aber zu mehr reicht es nicht? Warum tut denn kein Politiker etwas und

nutzt den einen oder anderen Kontakt bis in die Entscheidungsebenen im Land? Das genehmigende Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg ist eine niedersächsische Behörde, die vor allem dem Umweltschutz und dem Schutz der Bevölkerung verpflichtet ist. Wie bitte? Jedes Jahr gigantische 200 000 Tonnen Importmüll (kein Hausmüll) verbrennen nur 1,5 Kilometer von Kindergarten und Grundschule entfernt? Alle verstecken sich nun hinter einer kleinen Bürgerinitiative (BI) und deren Klage. Unterstützung der Politik und Verwaltung? Fehlangezeige. Aufmunternde Worte, sonst nichts. Was sind das für Volksvertreter, die sich nicht in so einer Notlage vor ihre Bevölkerung und Wähler stellen – nicht einmal finanziell wird der Klageweg der BI hier im Landkreis unterstützt.

Wenn eine Krebssterblichkeitsrate in Stade von 12 Prozent über dem Landesdurchschnitt (Krebsregister Niedersachsen) nicht Anlass genug ist, endlich aufzuwachen, dann vielleicht das Bild, das das Fernsehen von dem internationalen Müllhandel und der Mafia bis vor die Tore Hamburgs zeichnete („Müll, Mafia und das große Schweigen“ vom 8.1.2018, ARD und noch in der Mediathek und auf Youtube zu bekommen).

www.buergerinitiative-buetzfleth.de